

Sitzung	Kulturausschuss - öffentlich - 15.07.2025		
Beratungspunkt	Donaueschinger Musiktage: Rückblick 2024 und Vorstellung 2025		
Anlagen			
Kontierung			
Gäste			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum

Erläuterungen:

Die künstlerische Leiterin der Donaueschinger Musiktage, Lydia Rilling, präsentiert den Rückblick auf die Ausgabe 2024.

Donaueschinger Musiktage 2024. Ein Rückblick

Die 103. Ausgabe der Donaueschinger Musiktage umfasste vier Festivaltage vom 17.10.2024 bis 20.10.2024. Es gab 25 Ur- und Erstaufführungen. Unter dem Motto „*alone together*“ wurde das Verhältnis zwischen Individuum und Gruppe in der zeitgenössischen Musik unter die Lupe genommen.

Große Bandbreite an Ästhetiken und Formaten

Lydia Rilling, Künstlerische Leiterin der Donaueschinger Musiktage: „Die Donaueschinger Musiktage haben 2024 den Weg fortgesetzt, den wir im letzten Jahr begonnen haben, nämlich das Festival zu öffnen und zu erweitern – ästhetisch, medial und sozial. Die Musiktage haben unterschiedlichste Perspektiven auf das Thema „*alone together*“ in all seinen Facetten geboten und dabei eine große Bandbreite an Ästhetiken und Formaten vorgestellt. Ich bin sehr glücklich, dass die Ideen und Werke der Künstler:innen des Festivals auf ein gleichermaßen offenes und kritisches wie begeisterungsfähiges Publikum gestoßen sind. Die Stimmung des Festivals war tatsächlich die eines großen Festes der zeitgenössischen Musik. Die stark gestiegenen Besucher:innenzahlen, auch aus der Region, sind Bestätigung wie Ansporn, den eingeschlagenen Weg in den nächsten Jahren weiter zu gehen.“

Neue programmatische Impulse

Erik Pauly, Oberbürgermeister der Stadt Donaueschingen: „Mit den Musiktagen wird Donaueschingen im Oktober stets zur Hauptstadt der zeitgenössischen Musik. Unsere Gäste kommen aus Nah und Fern, um die Konzerte und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm zu besuchen. Dabei freuen wir uns über neue programmatische Impulse: Mit Projekten an unseren Schulen, mit den in Donaueschingen lebenden Geflüchteten oder mit der Klanginstallation im Kontext der Städtepartnerschaft mit Kaminoyama werden direkte Bezüge zu unserer Stadt geschaffen. Mein aufrichtiger Dank für diese wertvolle Arbeit gilt Lydia Rilling, der künstlerischen Leiterin des Festivals.“

Konzerte, Klanginstallationen, KI, Projekt „Shared Sounds“

Die Donaueschinger Musiktage 2024 starteten am Donnerstagnachmittag, 17. Oktober im öffentlichen Raum mit drei Klanginstallationen und einer audiovisuellen Komposition,: Ab 16:20 Uhr konnte das Publikum im Karlsgarten Robin Minards dauerhafte Klanginstallation

„Kaminoyama Soundmark“ erleben, die Donaueschingers Partnerstadt Kaminoyama akustische Präsenz verleiht und sich vor dem japanischen Dichter Saitō Mokichi 100 Jahre nach dessen Besuch in Donaueschingen verneigt. Ab 17 Uhr wurde die Galerie im Turm von Lilja María Ásmundsdóttir in ein großes Instrument transformiert und lud die Besucher:innen ein, mit ihren Bewegungen im Raum den klanglichen Charakter der Installation zu verändern. Ab 18 Uhr verwandelte Elsa Biston die Räume des Museum Art.Plus in eine dichte Landschaft aus vibrierenden und resonierenden Objekten, die einander in Klang versetzten und einen großen Organismus bildeten. Die Besucher:innen konnten ebenso Teil dieser Klanglandschaft werden wie die Musiker:innen von United Instruments of Lucilin. Darüber hinaus eroberten die Donaueschinger Musiktage mit einem ausschließlich online präsenten audiovisuellen Werk der Komponistin Lucia Kilger den digitalen Raum. Kilger schuf eine künstlerisch erfahrbare Reflexion der Simultaneität verschiedener digitaler Wirklichkeiten, die unsere Zeit entscheidend prägt. Am Donnerstagabend folgte eine Podiumsdiskussion zum Thema „Kulturaustausch in Europa“.

Am Freitagnachmittag begann das lange Konzertwochenende mit einer Performance, die die Cellistin und Komponistin Séverine Ballon in Workshops gemeinsam mit neuesten und alteingesessenen Donaueschinger:innen entwickelt hat. Diese wurden damit zu aktiven Akteur:innen des Festivals (18.10., 16 Uhr). Anschließend multiplizierte Enno Poppe ein Soloinstrument zehnfach. Die zehn Drumsets des Percussion Orchestra Cologne versetzten das Publikum in ein einziges gigantisches Schlagzeug (18.10., 18 Uhr). Der Freitagabend wurde traditionell vom SWR Symphonieorchester gestaltet, das gemeinsam mit IRCAM unter der Leitung von Susanne Blumenthal drei sehr unterschiedliche Konstellationen von Solist:innen und Orchester auf die Bühne brachte: Pascale Criton reflektierte in der changierenden Beziehung zwischen der Sopranistin Juliet Fraser und dem Orchester über Alterität. George Lewis konfrontierte den Saxophonisten Roscoe Mitchell und das Orchester mit einem KI-Pianisten. Und Simon Steen-Andersen stellte dem Orchester mit Yarn/Wire eine in sich geschlossene Gruppe gegenüber in seinem experimentellen Konzert für Quartett, Leslie-Speaker und Orchester (18.10., 20 Uhr).

Im weiteren Verlauf der Donaueschinger Musiktage 2024 waren unter dem programmatischen Titel „*alonestogether*“ bis Sonntagabend vielfältige Konzerte und Performances zu erleben, die sich dem Verhältnis zwischen Individuum und Gruppe in der zeitgenössischen Musik widmeten und unterschiedlichste räumliche Konstellationen und Erfahrungen boten. Der Pianist Pierre-Laurent Aimard trat zum ersten Mal als Solist bei den Musiktagen auf. Ihr Festivaldebüt gaben zudem das Straßburger Kollektiv lovemusic und das britische Duo Rubbish Music. Posthum gewürdigt wurde der erst kürzlich verstorbene New Yorker Komponist Phill Niblock mit zwei Uraufführungen. Der Kontrabassist Florentin Ginot versammelte das Publikum um sich in der Dunkelheit des Schlossparks und der innovative Komponist und Saxophonist Roscoe Mitchell war gemeinsam mit Michele Rabbia und Ignaz Schick noch einmal im Trio zu erleben. Das SWR Vokalensemble widmete sich mit dem SWR Experimentalstudio unter der Leitung von Yuval Weinberg unmittelbar (be)drängenden Problemen und Erfahrungen der Gegenwart. Im Abschlusskonzert am Sonntag dirigierte Vimbayi Kaziboni das SWR Symphonieorchester und die Neuen Vocalsolisten mit Uraufführungen von Werken von Francisco Alvarado, Sara Glojarić und Chaya Czernowin.

SWR Kultur sendete im 5.1 Surround-Sound, Live-Videostreams auf SWRKultur.de

Die Donaueschinger Musiktage bestimmten am Festivalwochenende das Programm von SWR Kultur. Allein sechs Veranstaltungen und Konzerte wurden live übertragen, darunter die

beiden Konzerte mit dem SWR Symphonieorchester am 18. und 20. Oktober, das Konzert des SWR Vokalensembles und des SWR Experimentalstudios unter der Leitung von Yuval Weinberg am 20. Oktober sowie das Rezital von Pierre-Laurent Aimard mit der Uraufführung von Mark Andres „... selig ist ...“ für Klavier und Elektronik am 19. Oktober sowie das Konzert des Trios von Roscoe Mitchell, Michele Rabbia und Ignaz Schick. 13 Uraufführungen und drei deutsche Erstaufführungen waren vom 18. bis 20. Oktober live oder zeitversetzt im Radio (über Astra im 5.1 Surround-Sound) und in der SWR Kultur App zu hören. Alle weiteren Konzerte wurden von SWR Kultur zu einem späteren Zeitpunkt gesendet und sind – wie auch die Live-Übertragungen – nach der Ausstrahlung in der SWR Kultur App und auf SWRKultur.de verfügbar. Die beiden Konzerte des SWR Symphonieorchesters zu Beginn und zum Abschluss der diesjährigen Donaueschinger Musiktage waren außerdem als Live-Videostream auf SWRKultur.de zu sehen.

Umfangreiches Rahmenprogramm

Ein umfangreiches Rahmenprogramm ergänzte die vielfältigen Veranstaltungen der Donaueschinger Musiktage: Es gab Künstler:innengespräche, Führungen durch die Klanginstallationen, Workshops für Schüler:innen des Fürstenberg-Gymnasiums und der Realschule, das Programm „Next Generation“ für Studierende, das Seminar „Abenteuer Neue Musik“ für Lehrende und Studierende sowie die Noten- und Buchausstellung und ein Europäisches Netzwerktreffen. Zudem war der Film „Stehende Wellen“ über die Entstehung des Orchesterwerks „Occam Océan Cinquanta“ von Éliane Radigue und Carol Robinson, das im letzten Jahr bei den Musiktagen uraufgeführt wurde, zwei Mal im Kommunalen Kino guckloch zu sehen.

Das Rahmenprogramm bestand aus:

- „Words on Music“ Künstlergespräche im Mozart Foyer der Donauhallen,
- Klangkunstführungen,
- Film „Stehende Wellen“ im Kommunalen Kino guckloch,
- Ausstellung der Musikverlage und -vereine im Seminarbereich der Donauhallen,
- Preisverleihung der FEM-Nadel,
- Musiktage-Gottesdienst in der Christuskirche,
- Kurs der Volkshochschule in der Baarsporthalle,
- Europäisches Netzwerktreffen in den Donauhallen,
- Kompositionsworkshop für Schüler:innen des Gymnasiums mit Konzert,
- Workshopprogramm für Schüler:innen der Realschule,
- das Nachwuchsprogramm Next Generation mit Vorträgen und Workshops,
- Seminar „Abenteuer Neue Musik“ für Lehrende und Studierende
- Verleihung des Karl-Sczuka-Preises.

Berichterstattung, Besucher & Auslastung

Es gab 50 Presseakkreditierungen. Berichtet wurde von den Musiktagen in 75 Medien. Dazu zählten:

- die Hörfunkwellen BR2 „Kultur-Update“, Deutschlandfunk Kultur „Fazit“, Deutschlandfunk „Kultur heute“, Deutschlandfunk „Musikjournal“, Freies Radio für Stuttgart, ORF ö1 „intrada“, ORF ö1 „Sound Art Zeit-Ton“, radio c „Música VIVA“, rbb radio 3, SRF „Musik unserer Zeit“, SWR Kultur „Treffpunkt Klassik“ und WDR 3 „Mosaik“,
- der Fernsehsender SWR Aktuell & der Videoblog nmzMedia,
- die Print- und Online-Medien national: artline.org, Badische Neueste Nachrichten, Badische Zeitung, BR-Klassik.de, come-on.de, concerti.de, das Orchester, Die Oberbadische, Die ZEIT, Donaukurier, Eßlinger Zeitung, fehmar24.de, Frankfurter Allgemeine Zeitung | faz.net, Fuldaer Zeitung, goethe.de, insidebw.de, Katholische Nachrichten-Agentur (KNA),

kreisbote.de, Kreiszeitung Böblinger Bote | krzbb.de, kulturfreak.de, Ludwigsburger Kreiszeitung | lkz.de, musikwoche.de, Neue Württembergische Zeitung, Neue Zeitschrift für Musik, neue musikzeitung (nmz), onlinemerker.com, Positionen, radioszene.de, Reutlinger General-Anzeiger, Rhein-Neckar-Zeitung, Schwäbische Zeitung, Schwarzwälder Bote | schwarzwaelder-bote.de, Spiegel online, stuttgart-aktuell.de, Stuttgarter Nachrichten, Südkurier | suedkurier.de, Südwestpresse | swp.de, theaterkompass.de, tv Hören und Sehen, van-magazin.de, volksfreunde.de, Winsener Anzeiger, arttourist.com gazette 2024 „ZBIGGY“

- die Print- und Online-Medien international: crescendo-magazine.be (Belgien), elcompositorhabla.com (Spanien), Jazz'n'more (Schweiz), musikzeitung.ch (Schweiz), Neue Zürcher Zeitung (Schweiz), New York Times - nytimes.com (USA), NZZ am Sonntag (Schweiz), NZZ Online (Schweiz), ots.at (Österreich), polskieradio.pl (Polen), resmusica.com (Frankreich), The Wire (Großbritannien) und therestisnoise.com (USA)

Die Gesamtkapazität der Veranstaltungssäle umfasste ca. 8.600 Plätze. Es wurden ca. 7.900 Tickets ausgegeben (Kauf-, Ehren-, rabattierte und Pressekarten). Zum zweiten Mal wurden für Bewohner:innen des Schwarzwald-Baar-Kreises für alle Veranstaltungen Karten zum Vorzugspreis von 12 € angeboten. Es wurden fast 400 Tickets verkauft.

Die Eintrittspreise zu den Konzerten lagen zwischen 12 € und 30 €. Viele Angebote waren kostenfrei.

Die Gäste der Musiktage kamen aus 22 Ländern. Sie reisten aus Australien, Belgien, China, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Thailand, der Türkei und den USA an.

Hauptförderer der Donaueschinger Musiktage

Die Förderer der Donaueschinger Musiktage waren:

- Kulturstiftung des Bundes	252.000 €
- Regierungspräsidium Freiburg	250.000 €
- Stadt Donaueschingen: Sachkostenzuschuss	40.000 €
- Stadt Donaueschingen: Barzuschuss	90.000 €
- Ernst von Siemens Musikstiftung	50.000 €

Die Kulturstiftung des Bundes fördert die Donaueschinger Musiktage im Rahmen ihrer Leuchtturmförderung.

Vorstellung Saison 2025

Die künstlerische Leiterin der Donaueschinger Musiktage, Lydia Rilling, stellt dem Ausschuss die Planungen für die Saison 2025 vor.

1
Z
BM
IN
OB

Beschlussvorschlag:

Rückblick Saison 2024

Der Kulturausschuss nimmt den Rückblick auf die Donaueschinger Musiktage 2024 zur Kenntnis.

Vorschau Saison 2025

Der Kulturausschuss nimmt die Vorschau auf die Donaueschinger Musiktage 2025 zur Kenntnis.

Beratung:

